

Allerbestes Festwetter

Gottenheimer Hahlerai-Fest wird immer beliebter / Busladungen mit Gästen

Gottenheim. Bestes Festwetter wurde den Gottenheimern am vergangenen Wochenende und am Montagbeschert: So konnten sich die örtlichen Vereine entlang der aufwendig dekorierten Feststraße in ihren Lauben und Höfen von ihrer besten Seite zeigen. Das Gottenheimer Hahlerai-Fest war vor allem am Samstag ein Publikumsmagnet. Die Bereichsweinprinzessin Kaiserstuhl und Tuniberg, Marie-Luise Wolf, hatte gemeinsam mit Bürgermeister Volker Kieber am Samstagabend, 8. September, das Dorf- und Weinfest am Fuße des Tunibergs eröffnet.

Überschattet wurde die überwältigende Festbilanz durch einen schweren Unfall während der Abbauarbeiten am Dienstag.

Am Samstag nach der Eröffnung im Rathaus Hof war die Stimmung bei den Veranstaltern und bei den Festgästen aber noch ungetrübt. Während bei der Freiwilligen Feuerwehr im Rathaus Hof bei Zwiebelkuchen und Neuem Süßen getanzt und gefeiert wurde, flanieren viele Besucher auf der Festmeile unterhalb des Kirchberges entlang. Der



Bei der Narrenzunft Krutstorze Gottenheim kam unter Palmen und bei Cocktails und Salatbuffet noch einmal Urlaubsstimmung auf.

Foto: ma

laue Sommerabend lud zum launigen Gespräch bei Wein und Sekt unter freiem Himmel ein. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste mit Flammlachs, der auf der Straße gegrillt wurde, mit Knöpfle und Sauerkraut, mit Pizza, Flammkuchen und anderen badischen Spezialitäten.

Nach dem rauschenden Samstagabend fanden sich am Sonntagmittag viele Besucher zum Mittagessen auf dem Hahlerai-Fest ein. Bei Rinderzunge und Schlachtplatte, Rindsrouladen und Nudelsuppe konnte wieder mit der ganzen Familie geschlemmt werden. Während

der Sonntagabend ruhig ausklang, wurde am Montagabend - nach dem Handwerkeressen und dem Seniorrennachmittag - noch einmal kräftig gefeiert.

Bürgermeister Volker Kieber und Vereinssprecher Clemens Zeissler hatten bei der Eröffnung den unzähligen Helferinnen und Helfern aus den Reihen der Vereine und auch den Anwohnern für ihre Geduld gedankt. „Wir sind stolz auf unser reges Vereinsleben, den Zusammenhalt in der Vereinsgemeinschaft. Die Vereine prägen unsere Gesellschaft“, so Kieber. **Marianne Ambs**